



Mein sind nicht die Jahre, die da sind  
gegangen, mein sind nicht die Tage, die  
da werden kommen, der Augenblick ist  
mein, und nehm ich den in Acht, ist  
mein, der Zeit und Ewigkeit gemacht.

Wir nehmen von einem lebenswürdigen und grosszügigen Menschen Abschied

### Gustav Brunner-Gut

30. Mai 1923

Gusti ist nach einem erfüllten und glücklichen Leben in Frieden eingeschlafen.

Brig, 29. Juni 2017

Heidi Brunner-Gut, Brig  
Gabriela Brunner Ungricht und Thomas Ungricht,  
Winterthur  
mit Christoph und Kathrin  
Andreas Brunner und Anita Casanova Brunner, Brig  
mit Cyril und Marcus  
Liliane Brunner Halbach und Ralf Halbach, Singapur  
mit Alicia, Sebastian und Lucas  
Eugen Brunner-Karlen mit Familie  
Olga Brunner-Sterren mit Familien  
Franz und Thildy Gut-Kündig mit Familien  
Anverwandte und Bekannte

Aufbahrung am Montag, 3. Juli 2017, von 17.00 bis 20.00 Uhr in der Aufbahrungskapelle von Brig.

Der Beerdigungsgottesdienst findet am Dienstag, 4. Juli 2017, um 10.15 Uhr in der Pfarrkirche von Brig statt. Sie sind herzlich eingeladen.

Spenden im Gedenken an den Verstorbenen gehen an:

– Seniorentreff Sibylle, Brig; IBAN CH03 0076 5001 0147 4190 9, Konto-Nr. 19-81-6

– Oberwalliser Verein für Sterbe- und Trauerbegleitung; IBAN CH61 8053 2000 0003 0303 0, Konto-Nr. 19-1527-5

Traueradresse: Heidi Brunner-Gut, Tunnelstr. 26, 3900 Brig



Der Trauer Raum geben.  
Seit über 65 Jahren.

Gedenkportal:  
www.bestattungsdienste.ch

Andenmatten & Lambrigger  
Bestattungsdienste AG  
Bestatter mit eidg. Fachausweis  
T 027 946 25 25. Visp  
T 027 922 45 45, Brig-Glis / Naters

www.1815.ch/todesanzeigen

#### BUCH

### Die Magie des Spiels

Mesut Özil ist Weltmeister, spanischer Meister, mehrfacher Pokalsieger – und er ist einer der teuersten deutschen Fussballspieler, der je transferiert wurde. Wie kaum jemand sonst hat er die Gabe, Spiele mit genialen Pässen zu lenken und zu entscheiden. Dass der schmächtige Junge, dessen Familie aus der Türkei stammt, einmal deutscher Leistungs- und Sympathieträger, ja Weltstar mit unfassbar grosser Anhängerschaft werden sollte, war nicht vorherzusehen. Ebenso wenig, dass er es schaffen würde, einen offenen und

modernen Islam ins Herz der deutschen Ersatzreligion Fussball zu rücken.

Ungewohnt offen erzählt Mesut Özil, wie er zu dem geworden ist, der er ist, was für Eigenschaften man braucht, um ganz nach oben zu kommen – und wie wichtig es ist, seine Träume zu Zielen zu machen, an deren Erreichung man mit Leidenschaft arbeitet.

Lübbe

Mesut Özil Die Magie des Spiels und was du brauchst, um deine Träume zu verwirklichen. Co-Autor: Kai Psotta. 350 Seiten, ISBN 978-3-7857-2592-4.

Verkehr | Vorprojekt für Bahnhofraum Brig abgeschlossen

## Neuer Bahnhof Brig ab 2024

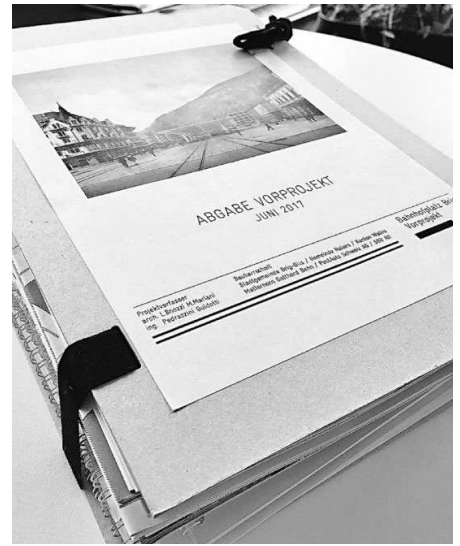
**BRIG-GLIS | Eine weitere Projektphase für die Neugestaltung des Bahnhofs Brig konnte abgeschlossen werden. Das Vorprojekt wurde am Donnerstag von den Partnern genehmigt. Die Verantwortlichen rechnen mit der Inbetriebnahme des neuen Bahnhofs Mitte 2024.**

Im Anschluss an den Projektwettbewerb, aus dem ein internationales Team rund um den Architekten Luigi Snozzi als Sieger hervorging, wurde in den vergangenen Monaten das Vorprojekt erarbeitet. Mit der Genehmigung des Vorprojekts liegt nun auch ein Zeitplan für die Neugestaltung des Bahnhofs Brig vor. Auf die abgeschlossene Vorprojektphase würden unter anderem die Erarbeitung des Bauprojekts und des Baueingabedossiers sowie das Plangenehmigungsverfahren durch das Bundesamt für Verkehr folgen, teilt die Regions- und Wirtschaftszentrum Oberwallis AG mit. Die Bauarbeiten können

dem Zeitplan entsprechend 2022 beginnen. Die Inbetriebnahme des Bahnhofs ist für Mitte 2024 vorgesehen.

### Kosten von rund 60 Millionen Franken

Die Neugestaltung umfasst die Realisierung von insgesamt 20 Teilprojekten in einem Perimeter, welcher sich von der Saltinamündung bis zur Nordstrasse erstreckt. Die kumulierten Kosten liegen bei rund 60 Mio. Franken. Man dürfe nicht vergessen, dass es sich bei der Neugestaltung des Bahnhofs Brig nicht um ein gewöhnliches Bauvorhaben, sondern um ein Generationenprojekt handle, das zahlreichen Ansprüchen an Sicherheit, Funktionalität und Ästhetik entsprechen müsse, wird Fernando Lehner, Unternehmensleiter der MGBahn, zum Kostenvorschlag zitiert. In einem nächsten Schritt wird nun der Finanzierungsschlüssel für die Gesamtkosten der Neugestaltung des Bahnhofs Brig erarbeitet und die Baueingabe vorbereitet. **| wb**



**Aufgegleist.** Das Vorprojekt des Teams rund um den Architekten Luigi Snozzi zur Neugestaltung des Bahnhofs Brig wurde am Donnerstag von den Partnern genehmigt. FOTO ZVG

Gesellschaft | Ehre für langjährige gastronomische Leistungen

## De Courten erhält Rünzi-Preis

**SIDERS | Küchenchef Didier de Courten ist der Preisträger der Stiftung «Divisionär F.K. Rünzi». Damit will der von Staatsrat Jacques Melly präsidierte Stiftungsrat den Küchenchef, der sich in Siders 19 Gault-Millau-Punkte und zwei Michelin-Sterne erkocht hat, ehren.**

Didier de Courten wird 1968 in Siders geboren und wächst in Venthône auf. Bereits in seiner Kindheit entwickelt er bei seiner Mutter eine Leidenschaft für die Gastronomie. Seine Lehre als Koch schliesst er im Hotel Terminus in Siders ab. Anschliessend arbeitet er als 18-Jähriger mehr als ein Jahr lang bei Bernard Ravet und mehr als drei Jahre bei Gérard Rabay im Restaurant Pont de Brent. 1994 etabliert er sich dann im Restaurant La Côte in Corin oberhalb von Siders. Dort erarbeitet er sich zwei Hauben, 18 Gault-Millau-Punkte sowie zwei Michelin-Sterne. 2005 übernimmt er schliesslich das Hotel Terminus in Siders, wo er sich auch seinen 19. Gault-Millau-Punkt holt. Im gleichen Jahr wird er zum Schweizer Koch des Jahres



**Preisträger.** Starkoch Didier de Courten in seinem Restaurant Hotel Terminus in Siders. FOTO ZVG

gekürt. De Courten zählt zudem zum engen Kreis der «Grandes Tables de Suisse et du monde».

### Verfechter einheimischer Produkte

«Als Ausnahmekoch sind Didier de Courten's Kochkreationen jeweils sehr komplex, tadellos, wirkungsvoll und aussergewöhnlich», heisst es in der Mitteilung des Kantons zur Aus-

zeichnung. Seine Küche widerspiegeln die Werte, die ihn in seinem Beruf begleiten: Respekt vor den kulinarischen Traditionen, gepaart mit einer konstanten Suche nach neuen Aromen und Düften. Als Verfechter der einheimischen Produkte würdige er zudem mit Lebhaftigkeit die Walliser Bräuche und Traditionen. Der mit 20000 Franken dotierte Rünzi-Preis wird seit 1972 verliehen. Er kann gemäss

Stiftungsurkunde vom Rat an jede Persönlichkeit vergeben werden, welche dem Wallis besondere Ehre zukommen lässt. Im vergangenen Jahr ging der Preis an den Turtmäner Filmemacher Nicolas Steiner, ein Jahr zuvor an den Komiker und Imitator Yann Lambiel. Die diesjährige Preisübergabe findet am Freitag, 8. September 2017, um 17.00 Uhr im Schloss Majorie in Sitten statt. **| wb**

#### LESERBRIEF

### Poststellen zu – Angriff auf Wasserzinsen

Die Berggebiete lassen sich zurzeit nicht nur bei den Wasserzinsen wie anfangs überbörpeln. Auch sonst läuft vieles gegen uns: Die Swisscom erhöht den Datendurchsatz im aufgeböhrten 4G-Netz auf 800 Megabit pro Sekunde. Das ist unheimlich schnell. Dies realisiert sie leider nur in den grossen und mittleren Städten der Schweiz. Das Oberwallis geht leer aus. Unsere Politikerinnen und Politiker taufen lieber irgendwelche, vom Bund finanzierte Hochseeschiffe, die inzwischen pleite sind. Oder sie versuchen unseren Gemeinden ein unsinnig teures, da doppeltes Glasfasernetz auf die Augen zu drücken. Ganz zu schweigen davon, dass einige Bergtäler und SAC-Hütten im Wallis bald keine Telefonverbindung mehr haben, da auf digital umgestellt wird. Und weil einige Gebiete im Wallis nicht über das Funknetz erreichbar sind.

Unsere Forderungen sind klar: Alle Personen und Haushalte in der Schweiz müssen jetzt von dem auf 800 Megabit pro Sekunde schnellen 4G-Netz profitieren können. Die Schweiz darf nicht zu einer digitalen Zwei-Klassen-Gesellschaft verkommen; mit Randregionen ohne Postzustellung und ohne schnelles Internet. Damit das autonome Fahren funktioniert, folgt bereits in wenigen Jahren das 5G-Netz. Auch dieses muss gleichzeitig und flächendeckend installiert werden – und für alle zu gleichen Tarifen. Seit

Jahren kritisiert die SP Oberwallis das zu teure Danet-Netz. Immerhin haben die Gemeinden erstmals die Handbremse gezogen. Danet und Valaiscom dürfen nicht fusionieren. Es braucht bei der Danet einen technischen und finanziellen Kasenzsturz. Sonst laufen wir in die offenen Messer. Das Wallis hat zehn Parlamentarier in Bern. Unsere Frage: Was machen unsere Vertreter in Sachen digitalem Service public?

SP Oberwallis